

Pfarrhof gebaut. 1861 erhielt O. aus der Kapelle des Schlosses Neunzen einen Altar (5 × 9 Schuh groß) und sechs Heiligenstatuen von fünf Schuh Höhe.

**L a g e :** Die Kirche, zwischen den beiden Orten Oberndorf und Ober-Plöttbach auf einer Anhöhe dominierend gelegen, bildet, von schönen alten Laubbäumen umstanden und vom Friedhofe umgeben, mit Pfarrhof, Schule (im W.) und Gasthaus (im O.) einen charakteristischen Komplex (Fig. 340).

**C h a r a k t e r i s t i k :** Einfache Landkirche mit einschiffigem, flachgedecktem Langhause und einspringendem, etwas niedrigerem, tonnengewölbtem Chore mit darüber aufstehendem Turme. Die Anlage ist vielleicht im Kerne noch romanisch, wahrscheinlicher aber erst gotisch. Die gotische Musikempore entstand wohl im XIV. Jh., die seitliche Erweiterung des (ursprünglich auf die Turmhalle beschränkten) Chores stammt aus dem Jahre 1767, aus der gleichen Zeit wohl auch die barocke Umgestaltung des Glockengeschosses und Turmhelmes (Fig. 341).

#### Ä u ß e r e s :

Bruchstein und Ziegel, weiß gefärbelt.

**L a n g h a u s :** W. Glatte Giebelfront; links ein halbkreisförmiges Fenster, rechts holzgedeckter Stiegenaufgang zur rechteckigen Musikchortür. — S. Glatte Wand, rechteckige Tür mit profiliertem Sturze, drei

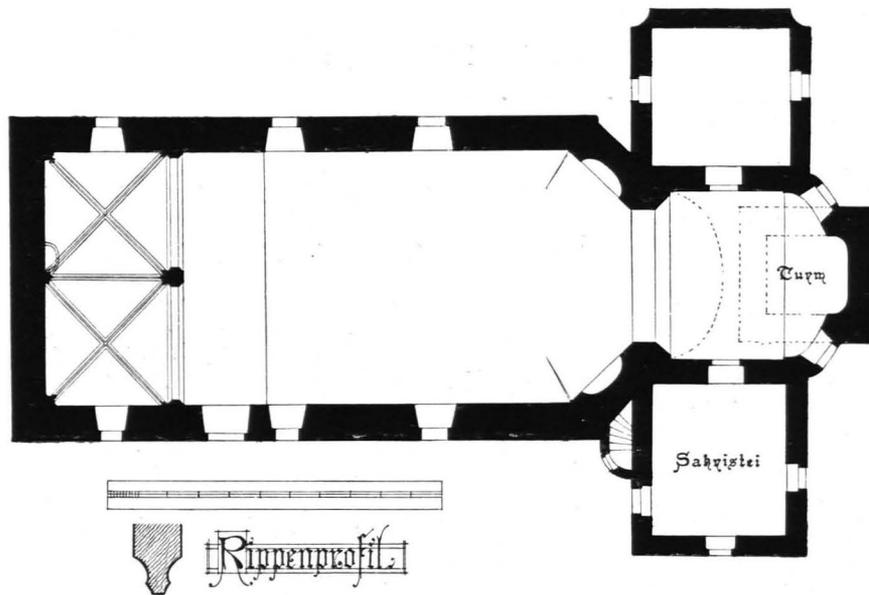


Fig. 341 Oberndorf, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 250 (S. 367)

halbkreisförmige und zwei rundbogige Fenster. Hohlkehlgesims. — N. Glatte Wand, linkes Eck abgeschrägt. Zwei rundbogige und zwei halbkreisförmige Fenster. Hohlkehlgesims.

**C h o r :** Gleichhoch, aber etwas schmaler als das Langhaus. S. und N. verdeckt durch Sakristeianbauten. — O. Abgeschrägte Seitenteile mit je einem rundbogigen Fenster und im Rechtecke vorspringender Mittelteil (Turmunterbau). Hohlkehlgesimse. — Über Langhaus und Chor gemeinsames Schindelsatteldach.

**T u r m :** Über dem Chore aufsitzend, quadratisch, oben vier rundbogige Schallfenster, außerdem im O. eine runde und eine rechteckige Luke; runde Zifferblätter, über denen sich das profilierte Kranzgesims halbkreisförmig aufbiegt. Rotes Blechzweibeldach mit Knauf und Kreuz.

**A n b a u e n :** 1. Sakristei im S. des Chores. Rechteckig. Schindelpulldach, bis unter das Chorgesims reichend. — W. Rechteckige Tür. — S. Ein rechteckiges Fenster. — O. Rechteckiges Fenster, darüber Rundluke. 2. Alte Sakristei, korrespondierend an der Nordseite des Chores. — O. Rechteckiges Fenster, darüber Rundluke. — W. Rechteckiges Fenster. — Schindelpulldach.

3. In den Winkel zwischen Langhaus und südlichem Sakristeianbau eingebaut halbrunder Wendeltreppenturm (Zugang zum Kirchturm) mit Rundluke und rechteckiger Tür. Überdeckt von einem Vorsprunge des Sakristeidaches.

**U m f r i e d u n g s m a u e r :** Ziegel, verputzt, mit Schindeln (im W. mit Ziegeln) gedeckt. Eingang im S. zwischen zwei Steinpfeilern, die mit kugelbekrönten geschwungenen Pyramidenstümpfen endigen.

Lage.

Fig. 340.

Charakteristik.

Fig. 341. Äußeres.

Langhaus.

Chor.

Turm.

Anbauten.

Umfriedungsmauer.